

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 84 (1958)

Heft: 10

Rubrik: Amerika lächelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kleidungsstück für Männer jeden Alters.»

*

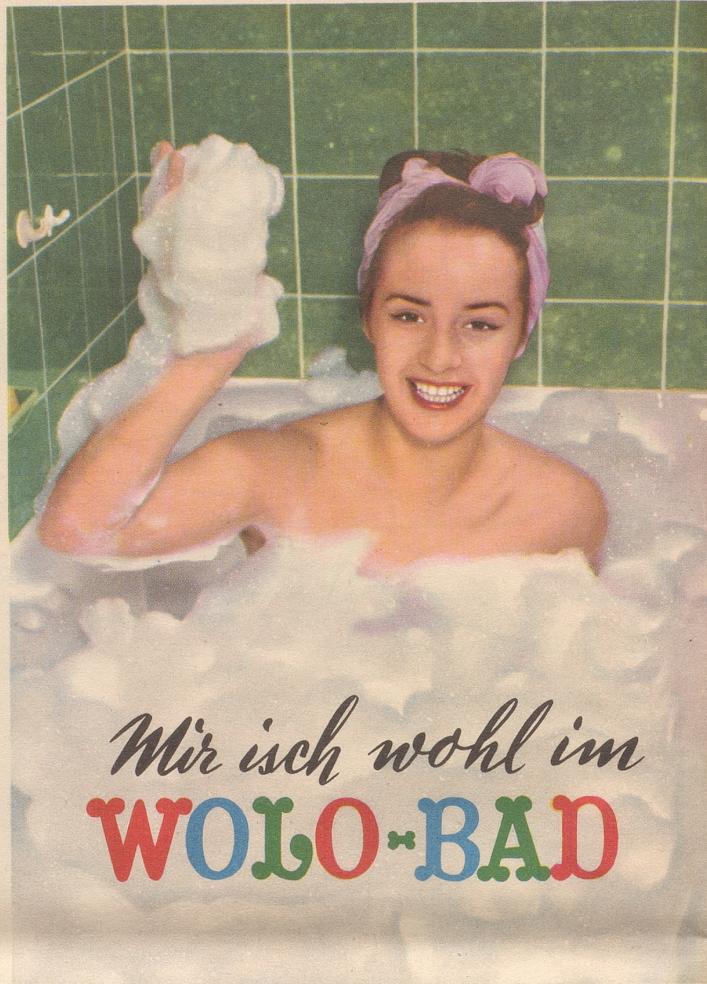
Der «Telemac» ist eine neue automatische Einrichtung, mit der amerikanische Theaterdirektoren bei der Generalprobe messen können, wie ein Theaterstück «ankommt». Jeder Probenzuschauer wird gebeten, auf eine Taste an seinem Sitz zu drücken, wenn er sich langweilt. Auf eine Rechenmaschine übertragen, wird so die Publikumswirkung exakt notiert und «dünne» Stellen im Stück aufgespürt. Dabei wird jedoch meistens nicht die Qualität des Dichters, sondern die des Publikums getestet.

*

Der New Yorker Bürgermeister Robert Wagner hat die Vermutung, daß er die große Mehrheit, mit der er gewählt wurde, dem Umstand verdankt, daß viele Verehrer des Schauspielers Robert Wagner ihn mit ihrem Idol verwechseln. Zu Neujahr wurden haufenweise Neujahrswünsche von «Robert-Wagner-Fans» für den Schauspieler in der City Hall abgeliefert.

*

Elvis Presley soll für seinen nächsten Film eine Viertelmillion Dol-



Mir isch wohl im
WOLO-BAD

lar und fünfzig Prozent der Einnahmen erhalten. Elvis spielt in dem Film die Rolle eines Taugenichts. Eine New Yorker Zeitung kommentiert dazu bissig: «Diese Rolle ist ihm auf den Leib geschrieben.»

*

Die jungen Amerikaner sind daran, den Wintersport als Erholungsmöglichkeit zu entdecken und nehmen vielfach anstatt im Sommer im Winter Urlaub. Als ein neugebukkener Skifahrer nach beendetem Urlaub wieder im Büro auftauchte, fragte ihn sein Kollege: «Nun, hast du einen schönen Urlaub verbracht?» – «Ja», lautete die Antwort, «es war wirklich wunderbar. Und doch kommt nichts dem herrlichen Gefühl gleich, wieder einen Schreibtisch unter den Füßen zu spüren.»

*

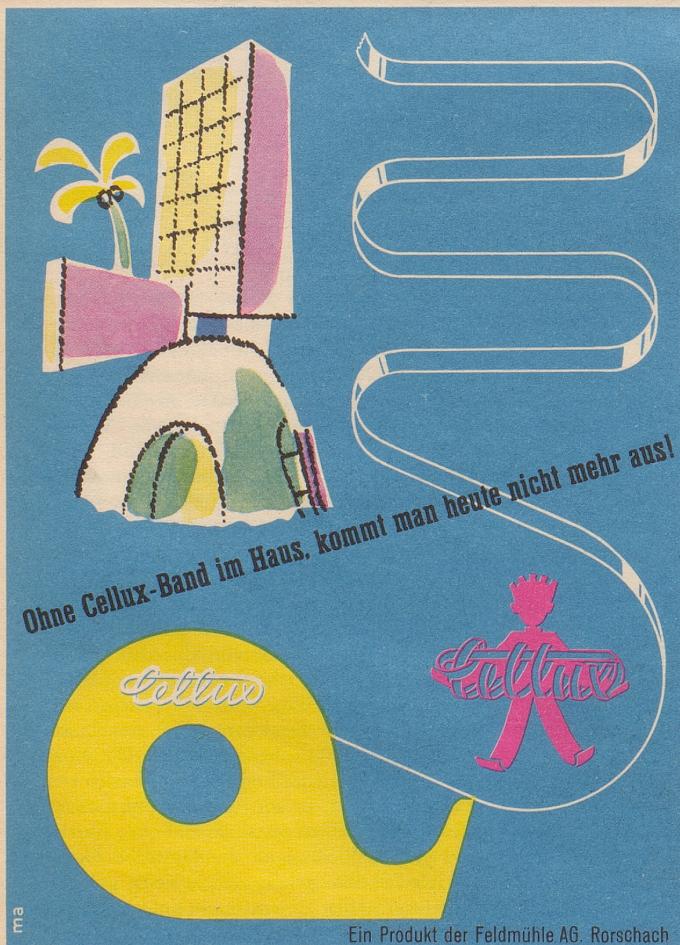
Daß Amerika immer noch das Land der unbegrenzten Möglichkeiten ist, erfuhren die Neueinwanderer Gaetano Lamp und seine Frau aus Piano Siena bei Neapel. Zehn Minuten, nachdem sie ihren Fuß an Land gesetzt hatten, fiel Signora Lamp ein großes Wahlplakat der Demokratischen Partei auf den Kopf. Da das Plakat nicht genü-

gend gesichert gewesen war, sprach das Gericht Signora Lamp 25 000 Dollar Schadenersatz und Schmerzensgeld zu und dem Ehegatten für den ausgestandenen Schrecken weitere 5000 Dollar. Der Anwalt des Einwandererehepaars teilte nach der Verhandlung mit, seine Klienten würden nach Auszahlung der Summe sofort in ihre Heimat zurückkehren.

*

In Los Angeles wurde ein Schild an einem Geschäft für Gebrauchtwagen mit dem Text: «Zögern Sie nicht! Wir können Ihren Wagen brauchen! Kommen Sie unverbindlich herein!» nach zwei Tagen wieder entfernt, nachdem ein Lastwagenchauffeur, dessen Gashebel sich festgeklemmt hatte, mit seinem Transportwagen durch das Schaufenster gerast, zwei Wagen ruiniert und die gesamte Ladeneinrichtung zertrümmert hatte.

Sam



ma

